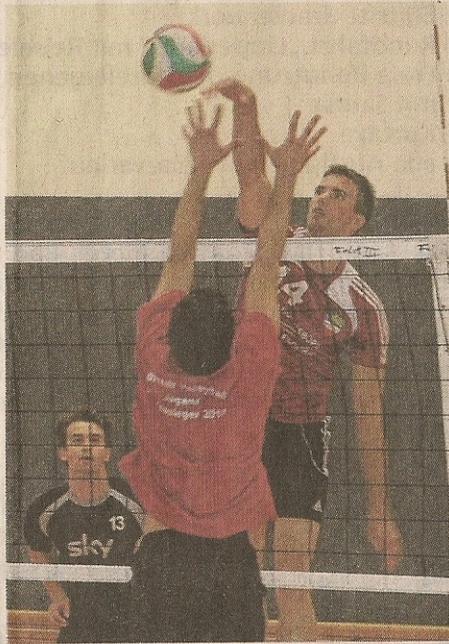


Volleyballer der Uni-Rostock scheitern knapp an Braunschweig



Danny Darge im Angriff. Letztlich mussten er und seine Teamkameraden von der Uni Rostock sich knapp den Braunschweigern beugen.

FOTO: MAIK SCHIFFNER

ROSTOCK Der Hochschulsport der Universität Rostock hat die Qualifikation für die Deutschen Hochschulmeisterschaften (DHM) im Volleyball ausgerichtet. Nach der Vorrunde war dies die zweite Stufe, um das Finale zu erreichen. Nur der Turniersieger der Zwischenrunde konnte das Ticket zu den DHM Ende Juni in Chemnitz lösen. Dies gelang der Mannschaft der Uni Braunschweig. Die Mecklenburger mussten sich als Zweiter knapp geschlagen geben.

Die Gastgeber mussten im ersten Spiel gegen den vermeintlich leichtesten Gegner, die Uni Bremen, ans Netz. Der erste Abschnitt wurde souverän mit 25:19 gewonnen. Im zweiten Durch-

gang schielten die Akteure immer mal hinüber zur parallel laufenden Partie Braunschweig - Kiel und ließen dadurch die Zügel schleifen. Logische Konsequenz war der Satzverlust. Damit waren die Bremer obenauf und mischten im dritten Teil mutig mit. Letztlich hatten sich die Rostocker erst beim 35:33 durchgesetzt.

Im Duell Braunschweig - Kiel war der erste Abschnitt an Dramatik nicht zu überbieten. Beide Teams zeigten hochklassigen Volleyball und erarbeiteten sich in der Abwehr immer wieder die Chance zum Gegenangriff. Die Braunschweiger mussten sich mit 37:39 geschlagen geben, behielten aber dennoch mit 2:1 Sätzen die Oberhand.

Das Momentum nutzend, ließen die hiesigen Spieler um Mannschaftsleiter Udo Fidorra den Kielern in ihrer zweiten Begegnung keine Chance. Durchgang eins endete 25:14. Teil zwei gestalteten die Fördestädter deutlich offener, konnten jedoch den wuchtigen Schlägen von Danny Darge, Jonas Hessling und Hannes Strübing im Endeffekt nicht viel entgegensetzen.

Die Braunschweiger schlugen Bremen mit 25:17 und 25:14 äußerst souverän.

Die gute Stimmung in der Mannschaft der Uni Rostock unterstützte im entscheidenden Vergleich die mit viel Risiko gespielten Angriffskombinationen. Nach einer 10:7-Führung drehte sich die Par-

tie aber beim 15:15 zu Gunsten der Gäste, die den Satz mit 25:19 für sich entschieden. Im zweiten Abschnitt lagen die Rostocker bis zum 23:21 immer mit zwei oder drei Punkten in Front. Doch die Braunschweiger überzeugten vor allem mit ihrem Block-Abwehrspiel, der ihnen oftmals sehr gute Gegenzüge ermöglichte, die die Ostseestädter nicht parieren konnten. So stellen die Niedersachsen in diesem Jahr den Nord-Teilnehmer für die DHM in Chemnitz.

Die Auswahl der Rostocker Damen bestreitet ihre Zwischenrunde in der nächsten Woche in Hannover und trifft dabei auf die Universitäten Hannover und Bremen.

Maik Schiffner

LOS_NNN_A--20